



Bildnachweis: © fotolia_Zerbor



IT-Beratung

Elektronische DMP-Dokumentation (eDMP)

Merkblatt für Arztpraxen zur elektronischen Übermittlung der DMP-Dokumentation
an die Datenstelle



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	2
2.	eDMP-Dokumentation erstellen	3
2.1	DMP-Fallnummer	3
2.2	DMP-Zertifizierung der Praxissoftware durch KBV	3
3.	eDMP-Dokumentation an Datenstelle übermitteln	4
3.1	Übersicht	4
3.2	Datenübermittlung via Datenträger	4
3.2.1	Datenträgerformat	4
3.2.2	Beschriftung der CD/DVD	4
3.2.3	Versand an die Datenstelle	4
3.3	Datenübermittlung via E-Mail	5
3.4	Datenübermittlung via KV-Connect	5
3.5	Datenübermittlung über das Online-Portal der Datenstelle	6
3.5.1	Kontakt Daten der Datenstelle	6

1. Vorbemerkungen

Dieses Merkblatt beschreibt im Folgenden die Anforderungen für die Arztpraxis, die im Rahmen einer Datenübermitt-

lung zur eDMP-Dokumentation mit der Datenstelle erfüllt sein müssen.



2. eDMP-Dokumentation erstellen

1. Erstellung von elektronischen DMP-Daten in der Arztpraxis

Die Arztpraxis erstellt die eDMP-Dokumentation mit ihrem zertifizierten Praxiscomputersystem oder zertifiziertem DMP-Modul. Innerhalb von **14 Kalendertagen** nach Erstellung der Dokumentation muss diese an die Datenstelle übermittelt werden.

2. Einwilligungserklärung des Patienten zur Teilnahme am DMP

Die gesonderte, vom Patienten unterschriebene Einwilligungserklärung in papierner Form, wird bei elektronischer Datenübermittlung weiterhin an die Datenstelle weitergeleitet und von dort an die Krankenkasse übermittelt. Eine elektronische Übermittlung der Teilnahmeerklärung des Patienten ist nicht möglich.

3. Aushändigung eines Ausdrucks der Dokumentationsdaten an den Versicherten

Ein Ausdruck der übermittelten Dokumentationsdaten muss dem Versicherten ausgehändigt werden.

4. Sicherung/Archivierung der Dokumentationsdaten

Die Dokumentationsdaten sollten in geeigneter Weise archiviert werden. Für den Fall, dass ein Datenträger in der Datenstelle nicht lesbar ist, fordert die Datenstelle die Arztpraxis zur Neulieferung der entsprechenden Daten auf.

5. Ein Datenträger für alle DMP-Typen möglich

Dokumentationen von unterschiedlichen DMP-Programmen dürfen auf einem Datenträger (z.B. CD/DVD) gespeichert werden.

2.1 DMP-Fallnummer

1. Für jeden Patienten sollte genau eine DMP-Fallnummer vergeben werden. Dieselbe DMP-Fallnummer soll auch dann verwendet werden, wenn derselbe Patient an unterschiedlichen DMPs teilnimmt.¹ Ist dies aus technischen Gründen nicht möglich, dürfen auch unterschiedliche DMP-Fallnummern vergeben werden.

2. Die DMP-Fallnummer ist maximal 7-stellig und alphanumerisch.

2.2 DMP-Zertifizierung der Praxissoftware durch KBV

Als Voraussetzung für die elektronische eDMP-Dokumentation gilt: Falls die Datenübermittlung an die Datenstelle via Datenträger oder online direkt aus dem Praxisverwaltungssystem erfolgt, benötigt die an der eDMP-Dokumen-

tation verwendete Praxissoftware eine DMP-Zertifizierung der KBV für das betreffende DMP-Behandlungsprogramm.

¹ Grund: Synchronisation der Dokumentationsdaten



3. eDMP-Dokumentation an Datenstelle übermitteln

3.1 Übersicht

Folgende Verfahren zur Übermittlung der elektronischen DMP-Dokumentation sind möglich:

1. Per CD/DVD
2. Online aus dem Praxisverwaltungssystem via KV-Connect
3. Erfassung im Portal der Datenannahmestelle
4. Via E-Mail

3.2 Datenübermittlung via Datenträger

3.2.1 Datenträgerformat

Als Datenträger sind nur CDs/DVDs mit nachfolgend beschriebener Normierung zulässig. Datenträger, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, werden von der Datenstelle zurückgewiesen.

Compact-Disc-Recordable (CD-R) / Digital Versatile Disk (DVD)

Die CD/DVD muss über einen Durchmesser von 12 cm (Standardgröße) und einer Kapazität von 650 MB (74 min) bzw. 700 MB (80 min) verfügen. Die CD/DVD muss des Weiteren als Single-Session-CD/DVD gebrannt werden und darf nicht bootfähig sein.

3.2.2 Beschriftung der CD/DVD

Zum Versand der CD/DVD an die DMP-Datenstelle ist folgendes Kapitel zu beachten: Kap. 3.2.3 Versand an die Datenstelle.

CD/DVD

Es dürfen keine Aufkleber auf die CD/DVD angebracht werden.

Stattdessen müssen CDs/DVDs direkt mit geeignetem Permanent-Marker beschriftet werden.

Die Beschriftung muss folgende Angaben enthalten:

- BSNR, ggf. LANR, Arztname, Datum, eDMP-Art (z.B. KHK)

3.2.3 Versand an die Datenstelle

eDMP-Dokumentationen (Erst- und Folgedokumentation), die auf CD/DVD gespeichert werden, werden an die DMP-Datenstelle Nordrhein in Bamberg übermittelt.

Die Datenträger können mit einem Anschreiben an die Datenstelle verschickt werden.



3.2.3.1 Adress- und Kontaktdaten, IK der Datenstelle

- DMP-Datenstelle Nordrhein, Postfach 100 423, 96056 Bamberg
Telefon: 0951 / 3093 973
Telefax: 0951 / 3093 974
Im Fehlerfall wendet sich die Praxis zur Klärung direkt an die Datenstelle.
- Das IK der DMP-Datenstelle Nordrhein lautet: 59 09 12 218.

3.3 Datenübermittlung via E-Mail

Bei der Datenübermittlung per E-Mail muss folgende E-Mail-Adresse genutzt werden:

DMP-Nordrhein@dmpservices.de

Übertragen werden die beiden durch das DMP-Modul erstellten Dateien (jeweils mit der Endung *.zip.xkm bzw. *.idx). Nach erfolgreicher Datenübermittlung verschickt die Datenstelle an die Absender-E-Mail-Adresse eine technische Empfangsbestä-

tigung der Nachricht.

Bei der Nutzung des E-Mail-Verfahrens sollte folgende Richtlinie bezüglich Datenschutz und Datensicherheit beachtet werden, siehe folgenden Link:

- [Empfehlung ärztliche Schweigepflicht | Bundesärztekammer](#)

3.4 Datenübermittlung via KV-Connect

Die Datenübermittlung der DMP-Dokumentation an die DMP-Datenstelle der KV Nordrhein ist via KV-Connect seit dem 1. Januar 2016 möglich.

Folgende Voraussetzungen müssen hierzu erfüllt sein:

1. Die verwendete (Praxisverwaltungs-)Software hat ein erfolgreiches Audit für die KV-Connect-Anwendung „eDMP“ bei der KV Telematik GmbH (KVTG) absolviert. Siehe Liste unter: Audit-Register KVTG.
2. Die Praxis erfüllt die Vorgaben nach Maßgabe Kapitel 2 des „Merkblatt KV-Connect“, d.h.

- KV-SafeNet-Anschluss ist vorhanden.
- Die verwendete Software ist von der KBV für KV-Connect zugelassen.
- Der Praxis liegen die KV-Connect-Zugangsdaten vor.

Für die Einrichtung der KV-Connect-Anwendung „eDMP“ setzt sich die Praxis mit dem betreffenden Softwarehaus in Verbindung. Sowohl für die Einrichtung als auch für den laufenden Betrieb der Anwendung können je nach Geschäftsmodell Kosten beim jeweiligen Softwarehaus anfallen.



3.5 Datenübermittlung über das Online-Portal der Datenstelle

Auf der Website <https://dmpsonline.sps-prien.de/> finden Sie die Systemvoraussetzungen, die für die Nutzung des Portals notwendig sind.

Folgende Vorbereitungen sind notwendig:

- a. Teilnahmeantrag für das Vertragsgebiet Nordrhein von der o.a. Website herunterladen, ausfüllen und an die angegebene Anschrift schicken.
- b. Innerhalb von vier Wochen erhalten Sie per Post die Zugangsdaten.

- c. Ab diesem Zeitpunkt Erfassung der Dokumentationen im Portal unter der Webadresse <https://dmpsonline.sps-prien.de/default.aspx> möglich. Dabei werden die Patientenstammdaten direkt im Portal erfasst und auf deren Grundlage die Dokumentationen erstellt und angezeigt. Bei Folgedokumentationen entfällt die erneute Erfassung der Patientenstammdaten.

3.5.1 Kontaktdaten der Datenstelle

Bei Hilfestellungen zum Antragsverfahren etc. steht Ihnen die Datenstelle unter der Telefonnummer 0951 / 30939-67 montags bis freitags von 8:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung.

Kontakte

IT-Hotline

Telefon 0211 5970 8500 | Fax 0211 5970 9500

E-Mail it-hotline@kvno.de

IT-Beratung

Sven Bemelmans
Telefon 0211 5970 8476

Nicole Elias
Telefon 0211 5970 8188

Franz-Josef Eschweiler
Telefon 0211 5970 8197

Thomas Höll
Telefon 0211 5970 8702

Britta Lodyga-Gotthardt
Telefon 0211 5970 8279

Sandra Onckels
Telefon 0211 5970 8099



it-beratung@kvno.de